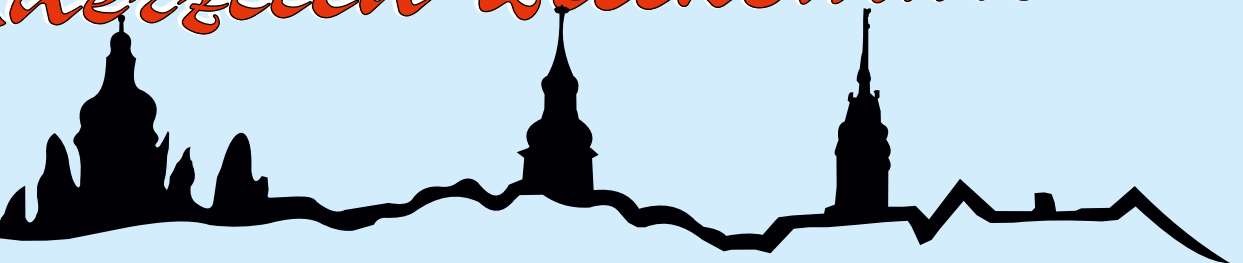
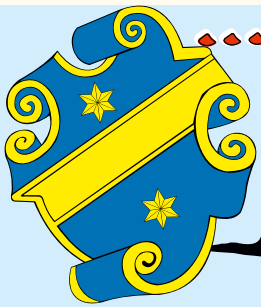


WR

IN DER EINHEITSGEMEINDE
26. Jahrgang / Juni 2022

Foto – Gabriele Klein

Gommern - Stadt der Seen, Burgen und Schlösser *...herzlich willkommen!*



VEHLITZ LEITZKA LÜBS LADEBURG GOMMERN MENZ PRÖDEL DORNBURG KARITH DANNIGKOW WAHLITZ NEDLITZ



Z U S A M M E N H A L T

Mit Preisrätsel



INHALT

Informationen / Grußwort	Seite	3
Geburtstage	Seite	4
Informationen	Seite	5 - 15
Historisches	Seite	16 - 17
Informationen	Seite	18 - 25
Sport	Seite	30 - 44

Ortsnachrichten WIR:

Die Ortschaften und Vereine der Einheitsgemeinde Stadt Gommern haben die Möglichkeit, die Ortsnachrichten für die Öffentlichkeitsarbeit kostenlos zu nutzen. Werbeanzeigen sind kostenpflichtig. Die Redaktion weist darauf hin, dass eingereichte Beiträge aus Platzgründen nicht oder nicht in vollem Umfang gedruckt werden können.

Hinweise der Redaktion:

- Die Zeitschriften werden an alle normal erreichbaren Haushalte innerhalb der Einheitsgemeinde Stadt Gommern verteilt.
- Der Termin für den Redaktionsschluss ist unbedingt einzuhalten.
- Für den Inhalt der eingereichten Beiträge ist der Verfasser verantwortlich.
- Beiträge werden nur in elektronischer Form entgegen genommen (wir-zeitung@gommern.de, prdws@aol.com).
- Texte sind als Word-Datei (Fließtext) zu speichern, Bilder nicht in den Text einarbeiten, sondern im jpg-Format als extra Datei speichern.
- Werbeaufträge und Layouts bitte an Randel Printmedien & Werbung senden.
- Für die als Anzeige gekennzeichneten Inhalte sind die Verfasser selbst verantwortlich.
- Das aktuelle Heft „WIR“ finden Sie auf der Homepage www.gommern.de unter der Rubrik „Leben & Wohnen“, Wir für Gommern

Impressum:

Herausgeber und Redaktion:

Einheitsgemeinde Stadt Gommern,
Karla Voigt, Stadtverwaltung Gommern,
Telefon: 039200/7789-73,

E-Mail: wir-zeitung@gommern.de, Internet: www.gommern.de

Gestaltung/Werbung und Umsetzeng:

Randel Printmedien & Werbung
Telefon: 039241/4143,
E-Mail: prdws@aol.com

Grafiken/Fotos: VectorOpenStock.com, Freepik.com

Ausgabe	Redaktionsschluss	Verteilertermin
III. Ausgabe	04. Juli 2022	16. August 2022
IV. Ausgabe	10. Oktober 2022	22. November 2022



Liebe Leserinnen und Leser,

nun ist das Jahr schon wieder mit großen Schritten vorangekommen und wir sehen den Sommermonaten entgegen. Seit dem 1. April, und dies ist kein Scherz, ist unser genehmigter Haushalt in Kraft und wir können die zahlreichen Vorhaben umsetzen. Dies bedeutet wieder Millioneninvestitionen in unsere Einheitsgemeinde. Leider

ereilen uns ebenfalls die zahlreichen Kostenerhöhungen oder Lieferverzögerungen diverser Materialien. So wird sich die eine oder andere Baustelle noch hinziehen. Weiterhin erwarten uns ebenfalls die gestiegenen Energiekosten.

Sicher führt es zu Unverständnis, dass im Zuge der Straßenbaumaßnahmen in Vehlitz und Pöthen zum gleichen Zeitpunkt die Ortsdurchfahrten gesperrt werden. Dies hätte sicher besser abgestimmt sein müssen. Ich hoffe, dass sich die Verkehrssituation eingeepegelt hat und schaue vorsichtig optimistisch in die Zukunft, dass die Ortsdurchfahrt in Vehlitz eher fertig wird als geplant. Die aktuellen Rahmenbedingungen lassen nunmehr auch wieder unser gesellschaftliches Leben hochfahren. So haben viele Einwohner die Oster- oder Maifeuer genossen, um mal wieder ungezwungen zusammenzukommen und zu plaudern. Auch die zahlreichen Dorffeste oder auch das Stadtfest mit Schlauchbootrennen werden hoffentlich bei bestem Wetter und ohne Einschränkungen gefeiert werden können.

Doch das größte Projekt des Jahres, unser MDR-Frühlingserwachen, haben wir gemeinsam gemeistert. Hier zeigte sich, wie Gommern zusammengewachsen ist. In sechs Stunden wurde viel Grünes und Buntes geschaffen. Die Kinderaugen unserer Grundschüler leuchten freudig hell. Ein riesen DANKESCHÖN all unseren Unterstützern, Sponsoren, Helfern vor, hinter und zwischen den Kulissen. Ihr wart/seid einfach großartig!! Es wird noch lange nachhallen dieses Projekt.

Apropos Projekte: Derzeit laufen natürlich bei uns auch die verschiedenen Bauprojekte, wie die grundhafte Sanierung der Herrmann-Ebel-Straße in Gommern, die Außenanlagen des Gemeindehauses in Pöthen nehmen Gestalt an und die Sanierung der Trauerhalle in Ladeburg steht auch vor der Fertigstellung. Wenn alle behördlichen Genehmigungen vorhanden sind, dann erfolgt auch die Ausschreibung zum Radweg von der Vehlitzer Kreuzung der Ortsumgehung bis zur Ortslage Gommern, die Zuwegung zum Schloss Dornburg und die barrierefreie Zuwegung von der Grundschule um den Sportplatz zum Hort.

So, nun kann man schon einmal Richtung Urlaub schauen. So bleibt zu hoffen, dass auch in diesem Jahr viele Besucher unsere schöne Seen- und Waldlandschaft als Urlaubsort entdecken und in positiver Erinnerung behalten. Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit, mit tollen Eindrücken, wenig Sonnenbrand und keine Hitzerekorde.

„Wenn Juninächte sprechen könnten, würden sie damit angeben, dass sie Romantik erfunden haben.“ In diesem Sinne auf eine romantische Sommerzeit.

Ihr

Jens Hünerbein



Wir gratulieren

Die Einheitsgemeinde Stadt Gommern gratuliert nachträglich allen Jubilaren der Monate März, April und Mai 2022

Stadt Gommern: **März:** Marlies Krause 80; Gisela Wrensch 70; Margot Hartung 90; Ingeburg Konrad 70; Klaus-Dieter Wilsenack 80; Rainer Wosnitza 70; Claus-Dieter Loch 70; Sieglind Grüning 85; Karl-Heinz Siebert 70; Ingrid Runge 85; Hans-Ulrich Bretschneider 70; Ellen Arndt 90; Editha Grünewald 75; Lieselotte Kulms 75; Erika Stephan 90; Klaus Sternberg 70; Klaus Kolwitz 75; Doris Krüger 70; Gerda Schumann 75; Ingrid Bich 80; Heidrun Konkart 75; Monika Kuhle 70; Ronald Baumbach 70; Ruth Kriegsmann 90; **April:** Klaus-Jörg Conrad 70; Georg Hirschel 75; Gertrud Bock 90; Brigitte Schirmer 85; Roswitha Wustrau 75; Erika Engel 70; Lisbeth Kersten 100; Adelheid Winter 85; Peter Nuppenau 80; Evelyn Arnold 70; Gudrun Hagendorf 70; Edeltraut Sem 75; Jörg Brendel 70; Siegwald Friedrich 85; Hans-Roland Espenhayn 70; Hans-Joachim Hertel 70; Brigitte Nikolaus 70; Werner Breuer 70; Joachim Peters 80;

Regina Probst 75; Heinz Böttcher 75; Gisela Pleier 85; Hans-Heinrich Buhr 70; Dieter Biermann 85; Helmut Herrmann 85; **Mai:** Dr. Sigrid Sopart 70; Friedrich Wilke 85; Marga Schulz 85; Ursula Klaube 85; Joachim Dürbeck 70; Alfred Wunsch 70; Sieglinde Boeck 70; Erika Hertel 70; Karl Lietz 90; Sieghard Schäfer 80; Christa Meyer 90; Martin Freber 85; Karin Goldmann 75; Karl-Heinz Nickel 80; Ruth Blank 85; Inge Rau 85; Karl-Heinz Tuchen 70; Rüdiger Schmitt 75; **Dannigkow:** **März:** Otto Gerlach 85; **April:** Dieter Altermann 75; Herbert Pohlmann 85; Reinhardt Eckhard Beitler 70; **Mai:** Giesela Gericke 85; **Karith:** **März:** Marlies Rüscher 80; **Mai:** Johannes Grieger 85; **Ladeburg:** **Mai:** Wolfgang Bringezu 75; **Leitzkau:** **März:** Margot Kauert 80; Gerd Bartsch 75; Magdalena Otto 85; Jutta Beutelmann 85; Renate Melle 70; Marita Ecks 70; Renate Spalding 70; Dieter Böttge 80; **April:** Herta Friedrich 90; Bärbel

Bartonitz 70; Ewald Melle 75; **Mai:** Hanna Friedrich 85; Christel Kuhn 70; **Lübs:** **April:** Waltraud Schmidt 75; **Menz:** **März:** Heinz-Georg Zickuhr 75; **April:** Monika Schaller 75; **Mai:** Charlotte Burrow 85; Elfriede Nuthmann 80; Hans-Joachim Böttge 70; **Nedlitz:** **März:** Gerd Eisenhardt 70; Inge Liedke 90; Rüdiger Kurwahn 70; **April:** Doris Frischbier 70; Gesina Meyer 70; Alfred Schwarz 70; **Mai:** Günter Klüting 70; Dr. Peter Weber 70; Sybille Schubert 70; **Prödel:** **März:** Herbert Fischer 90; Gudrun Kerger 75; **April:** Wolfgang Menzel 70; Lothar Dürrwald 75; **Vehnitz:** **April:** Heinrich Brandt 85; **Vogelsang:** **März:** Hannelore Lehmann 80; **Wahlitz:** **März:** Bernd Robeck 80; Elfriede Benecke 95; Christian Köhler 70; Helga Lathan 80; Heidi Horst 80; Hermann Schulz 90; Dietmar Splitt 80; **April:** Brigitte Sewitz 80; Dieter Schulze 75; **Mai:** Gisela Schmale 75; Egbert Mohr 75; Adolf Schmidt 80

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2022 der Stadt Gommern

Die Stadt Gommern hat gemäß Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt für jedes Haushaltsjahr eine Haushaltssatzung zu erlassen. Der dazugehörige Haushaltsplan mit seinen Anlagen ist Teil der Haushaltssatzung und für die Führung der Haushaltswirtschaft verbindlich. Wie in den Vorjahren musste auch für den Haushalt 2022 ein Kompromiss zwischen dem Ziel des Haushaltsausgleichs und der Umsetzung der angemeldeten Maßnahmen gefunden werden. Daher ist es nicht möglich, alle angemeldeten Maßnahmen



im Haushaltsjahr 2022 umzusetzen. Für die Aufstellung eines ausgeglichenen Haushalts 2022 war es erforderlich, die Durchführung einiger Projekte auf die Folgejahre zu verschieben.

Im Jahr 2022 ist unter anderem die Durchführung folgender größerer Maßnahmen geplant:

- Die Anschaffung neuer Spielgeräte für mehrere Spielplätze in der Einheitsgemeinde.
- Der Ausbau des ländlichen Weges zwischen Lübs und Leitzkau (Kastanienweg).
- Der Ausbau der Zufahrt zum Schloss in Dornburg.
- Die Fortsetzung des Umbaus der Trauerhalle in der Ortschaft Ladeburg.
- Die Sanierung der Ernst-Ebert-Sporthalle in der Nordhausener Straße in Gommern.
- Die Planung des Radweges von Gommern nach Vogelsang entlang der Ehle.
- Die Planung des Ausbaus des unbefestigten Radweges von Wahlitz zur Klusbrücke.

- Die Weiterführung der Investitionsmaßnahmen im Bereich des Naherholungsgebietes in Dannigkow.

- Die Fortsetzung des Straßenausbaus im Bereich Ernst-Thälmann-Str./Hermann-Ebel-Str. in Gommern, beginnend ab Abzweig Karl-Marx-Straße bis zum Otto-Hensel-Platz.

- Die Durchführung von Investitionen in den kommunalen Wohnungsbestand.

- Die Ersatzbeschaffung eines Rüstwagens für die Feuerwehr in Gommern.

- Neue Warnsirenen für diverse Standorte in der Einheitsgemeinde. In der Haushaltssatzung für das Jahr 2022 plant die Stadt Gommern mit Erträgen in Höhe von 15.116.300 Euro. Den Erträgen stehen geplante Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüber. Damit ist der städtische Haushalt erstmalig seit Einführung der doppischen Buchführung im Jahr 2013 ausgeglichen. Die Stadt Gommern ist bestrebt, durch Umsetzung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen auch in den kommenden Haushaltsjahren einen ausgewogenen Haushalt aufzustellen.

Die Kredittilgung ist im Haushaltsjahr 2022, wie bereits in den Vorjahren, höher als die Neuaufnahme von Krediten. Dadurch sinkt die Verschuldung der Stadt Gommern.

Die festgesetzten Steuersätze bleiben im Vergleich zum Haushaltsjahr 2020 unverändert.

- Grundsteuer A: 320 v. H.

- Grundsteuer B: 380 v. H.

- Gewerbesteuer: 350 v. H.

Die Haushaltssatzung der Stadt Gommern wurde am 17. März 2022 durch den Landkreis Jerichower Land bestätigt. Die Veröffentlichung im Amtsblatt erfolgte am 31. März 2022. Die Stadtverwaltung hat bereits mit der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen begonnen.





Veranstaltungsplan der Einheitsgemeinde Stadt Gommern 2022

Stadt Gommern				Stand: 10.05.2022	(Änderungen vorbehalten)
Samstag	18.06.	11:00	01:00	Stadtfest Gommern	Festmeile Gommern/ Platz des Friedens
Sonntag	19.06.	10:00	14:00	Schlauchbootrennen	am Kulk
Samstag	20.08.	19:00	01:00	Rock am Rathaus	Platz des Friedens
Sonntag	21.08.	11:00	17:00	Jommeraner Jurkenmarkt	Platz des Friedens
Ortschaft Dannigkow					
Juli		11:00	20:00	Sommerfest/Neptunfest am Plattensee	Campingplatz Plattensee
Samstag	20.08.	14:00	00:00	Dorffest Dannigkow	am Sportplatz/ Begegnungsstätte
August		11:00	20:00	Trödelmarkt am Plattensee	Campingplatz Plattensee
Ortschaft Vehlitz					
Samstag	16.07.	14:00	00:00	Sommerfest in Vehlitz	Spielplatz im Ehleweg
Ortschaft Karith/Pöthen					
Samstag	25.06.	10:00		Fußball: Betker/König Cup	Sportplatz Pöthen
Samstag	13.08.	14:00		Dorf- und Parkfest in Pöthen	Pöthener Park
Ortschaft Prödel					
Freitag und	29.07.	19:00	00:00	Dorffest Prödel	Platz an der Feuerwehr Lindenstr. 13
Samstag	30.07.	14:00	00:00		
Ortschaft Nedlitz					
Freitag bis	01.07.			Nedlitzer Dorffest	am Sportplatz, Vehlitzer Weg
Sonntag	03.07.				
Ortschaft Leitzkau					
Samstag	18.06.	20:00		Abend bei Amalie (Musik, Schlossführung, Schauspiel)	Schlossanlage Leitzkau
Samstag	09.07.	20:00		Abend bei Albrecht (Tafelmusik mit Duo Ohrenfreut)	Basilika (wetterbedingt Kemenatensaal)
Samstag	16.07.	19:00		Konzert - Ewa Paprotna	Basilika
Donnerstag	28.07.			Ausstellung "Familienkunst"	Schloss Hobeck, Galerie
Samstag	27.08.	19:30		Hengstmanns "3 Mann in einer Not"	Hof/Basilika

Neuer Service in der Stadtinfo Gommern

Ab dem 1.03.2022 steht wieder täglich der Service des Stadtfördervereins „Wir für Gommern e.V.“ in der Stadtinfo Gommern, Platz des Friedens 9, zur Verfügung. Zu folgenden Öffnungszeiten bieten zwei neue Mitarbeiterinnen, Carola Lindner und Ramona Ballerstedt, den gewohnten Service der Stadtinfo und ganz neu, den Service der Volksstimme mit Biberpost an:

Wir halten ein breites Angebot an touristischem Infomaterial über Gommern und Umgebung für Sie bereit, auch die beliebten Einheitsgutscheine und spezielle Gommeraner Souvenirartikel stehen zum Verkauf.

Über den Service der Volksstimme können u.a. Abonnements abgeschlossen und private Kleinanzeigen aufgegeben werden, bei even-

tuellen Reklamationen helfen wir auch gern weiter. Es gibt Tickets für deutschlandweite Veranstaltungen zu kaufen, verschiedene Gutscheine und Biberpost-Briefmarken, sowie der Biberpost-Paketservice sind im Angebot.

Auch wer eine Volksstimme-Reise buchen möchte, kann sich gerne an uns wenden.

Öffnungszeiten
Stadtinformation Gommern

Montag	08:30 – 16:00 Uhr
Dienstag	08:30 – 17:00 Uhr
Mittwoch	08:30 – 16:00 Uhr
Donnerstag	08:30 – 16:00 Uhr
Freitag	08:30 – 14:00 Uhr

Platz des Friedens 9 - 39245 Gommern

Alle Leistungen der biberpost
Kommt einfach besser an.
Biberticker, Biberpost und Service der Volksstimme

- ▶ Brief- und Paketversand
- ▶ Buchungen von Eintrittskarten für Events, Konzerte, etc.
- ▶ Volksstimme-Reisebuchung
- ▶ Annoncen Volksstimme





Fortschreibung des Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzeptes

Der Stadtrat der Stadt Gommern hatte im Dezember 2015 das Integrierte Entwicklungs- und Handlungskonzept (IEHK) für die Einheitsgemeinde Stadt Gommern beschlossen.

Das Konzept musste im Rahmen der Förderaufnahme 2013/2014 in das städtebauliche Förderprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“ erarbeitet werden und gilt als Grundlage für die Aufnahme von verschiedenen Projektmaßnahmen in diesem Programm, aber auch für andere Förderprogramme.

Das IEHK wurde in Zusammenarbeit mit der Öffentlichkeit, den Ortschaften und der Verwaltung erarbeitet. Hierzu wurde bereits 2014 ein Aufruf gestartet, dass die Bürger ihre Anregungen/Wünsche und Meinungen äußern konnten, die dann mit den Vorstellungen aus den Ortschaften zu Papier gebracht wurden.

Daraus ergaben sich Projekte im Bestand und neue Maßnahmen. Ein Großteil dieser Projektideen konnten in den letzten 7 Jahren umgesetzt werden.

Nun hat der Bund die Städtebauförderung mit seiner Verwaltungsvereinbarung 2020 neu ausgerichtet. Aus den ehemals 6 Programmen sind nun 3 Programme zusammengefasst entstanden. Das ehemalige Förderprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden“ gibt es nun nicht mehr. Da die Stadt in dem ehemaligen Programm viele soziale Maßnahmen in der Gesamtmaßnahme vorgesehen hatte, wurde ihr Gebiet mit einer Erweiterung nun in das Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ übergeleitet.

Sozialer Zusammenhalt bedeutet, dass alle Generationen in den ver-

schiedenen Bevölkerungsgruppen sozial, gleichberechtigt miteinander leben sollen. Hierfür braucht es Stätten, Aufenthaltsräume, die für alle nutzbar sind. Es muss aber auch die sozialen Kontakte geben, die zum Beispiel durch Vereine oder die Stadt, aber vielleicht durch privates Engagement oder Firmen/ Institutionen unterstützt werden.

Genau wie die Infrastruktur, spielen in der heutigen Zeit auch Maßnahmen zum Klimaschutz eine große Rolle.

Was können wir dafür tun, dass unsere Stadt lebendig und lebenswert bleibt oder noch besser wird?!

Hier sind natürlich die Bürger die hier leben und arbeiten, die Vereine, die sozialen Einrichtungen, die Unternehmen, einfach Alle die mit der Einheitsgemeinde verbunden und verwachsen sind, gefragt!

Was gibt es für Ideen, Wünsche, Anregungen, Projekte, die die Stadt umsetzen, verbessern oder unterstützen könnte? Kleinere, kurzfristige Projekte/ Maßnahmen oder längerfristige kleine und große Maßnahmen.



Eine E-Mail oder ein Brief oder ein Gespräch, egal auf welchem Weg uns das mitgeteilt wird, wir würden es gern im Prozess der 1. Fortschreibung des IEHKs mit prüfen und verwenden, wenn diese Vorstellungen umsetzbar und realistisch sind.

Postalisch an Stadtverwaltung Gommern, Platz des Friedens 10, 39245 Gommern oder per Mail an kontakt@gommern.de mit Betreff: IEHK

Federführend ist das Bauamt, hier Frau Elschner und Frau Tetzlaff.

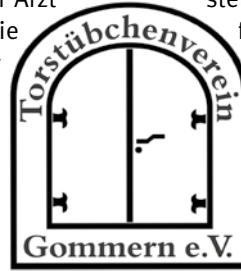
Ihr Bürgermeister
Jens Hünenbein



Neuer Vorstand im Torstübchenverein Gommern e.V.

Wir, der Betreuungs- und Förderverein, sind langjähriger Bestandteil und in dieser Form der Einzige in der Einheitsgemeinde Gommern. Wir sind eine wichtige Komponente mit sozialem Hintergrund in unserer Stadt. Viele Bürger und Bürgerinnen nehmen unsere vielfältige Hilfe in Anspruch, sei es die medizinische Fachkompetenz und häusliche Pflege unseres Pflegedienstes oder des Personals vom Fahr-

dienst, das viele Stunden in Kauf nimmt um Mitglieder des Vereins zum Arzt oder Einkauf zu bringen. Auch die Hauswirtschaft ist ständig mehr als nur zum Saubermachen da. Durch die Corona Pandemie und die daraus entstandenen Maßnahmen haben wir unter besonderen Umständen die Vorstandswahlen durchge-



führt. Frau Anke Werry führt den Vorsitz, stellvertretend Herr Frank Lindner, für Personalfragen steht Frau Heike Niebel und Frau Regina Schmidt als vierte Person. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und bitten Sie, den neuen Vorstand anzunehmen.

R. Schmidt

Unsere Kindereinrichtung wird 50!

Bereits seit einem halben Jahrhundert gibt es unsere Kindereinrichtung hier in unserer schönen Stadt Gommern! Im Juni 1972 war die Eröffnung und von da an war die Kita Mittelpunkt des gleichzeitig entstandenen Wohngebietes. Seit 1992 befinden wir uns in Trägerschaft des DRK Regionalverbandes Magdeburg-Jerichower Land e.V. und im Jahr 1997 erhielten wir den Namen „Max & Moritz“.

Inzwischen haben unzählige Kinder aus Gommern und der Umgebung hier gespielt und gelernt. Viele von ihnen bringen inzwischen selbst ihren Nachwuchs gern zu uns. Denn treffender als in unserem Lieblingslied „Wir sind Max-und-Moritz-Kinder und die besten Spielerfinder. Ob du klein bist oder groß, hier bei uns ist stets was los!“ können wir es wohl kaum ausdrücken. Zurzeit besuchen fast 170 Kinder täglich unsere Kindereinrichtung.

Selbstverständlich wollen wir unseren besonderen Geburtstag kräftig feiern, am liebsten mit einem riesengroßen Fest. Aus diesem Anlass planen wir am Freitag, dem 15. Juli 2022, um 15:30 Uhr, eine große Geburtstagsfeier auf unserem Außengelände in

der Max-Planck-Straße 13 in Gommern. Dazu möchten wir alle Kinder, Eltern, Großeltern, Freunde, Unterstützer und natürlich auch alle ehemaligen Kinder und Mitarbeiter*innen herzlichst einladen.

Auf unsere Gäste warten viele Überraschungen. So starten wir an diesem Tag ganz offiziell unser „JolinchenKids-Projekt“, das wir gemeinsam mit der AOK Sachsen-Anhalt durchführen. Dazu wird es unter anderem viele spielerische Angebote geben, die Kindern und Eltern gleichermaßen Freude bereiten.

Wir freuen uns auf viele Besucher!

DRK Regionalverband Magdeburg-Jerichower Land e.V.
Integrative Tageseinrichtung für Kinder
„Max & Moritz“
Max-Planck-Str. 13
39245 Gommern
Tel.: (039200) 5 17 47
maxundmoritz@drk-mdjl.de





Die Umgestaltung des Betriebsgeländes der MABGO (zuvor ZRAW) zum offenen Industriepark in den Jahren 1990 -1993

Während der grundlegenden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen 1990 wurden alle Kombinatbetriebe unter dem Dach der Holding Erdöl – Erdgas in Gommern in GmbH umgewandelt und der Treuhand unterstellt. In der Folge konnten einige Betriebe, wie die BLZ Geotechnik GmbH Gommern, in ihrer Gesamtheit erfolgreich privatisiert werden.



Dr. Rolf-Michael Wagner, Geschäftsführer der BLZ Geotechnik GmbH

Es musste aber auch die bittere Wahrheit erkannt werden, dass die MABGO in ihrer Gesamtheit unter den marktwirtschaftlichen Bedingungen nicht existenzfähig war. Die MABGO - zuvor als ZRAW firmiert – konnte lediglich bestimmte Betriebsbereiche ausgründen. Darunter fällt die neu gegründete DSD Anlagen- Behälter und Rohrleitungsbau GmbH (DSD – ABR), die den größten Teil des Unternehmens in Form der bestehenden Profitzentren PC 1, 2 und 4 übernahm und weiterführte. 1991 wurde ein ABM-Einsatzbetrieb der MABGO gegründet, der das Betriebsgelände u.a. mit Fördermitteln zum offenen Industriepark umgestaltete. Mit dem erfolgten ersten Spatenstich am 11.10.1991 wurden in der Folgezeit umfangreiche Maßnahmen realisiert, welche letztendlich am 30.09.1993 in einer feierlichen Eröffnung des Industrieparks, verbunden mit einer Leistungsschau der im Industriepark angesiedelten Betriebe, ihren Höhepunkt fand. Über die intensive und turbulente Zeit informieren die ausgewählten zeitlichen Daten:

09.10.1990 – Erarbeitung eines Arbeitsmaterials für die Treuhandanstalt (THA): Analyse Ist-Zustand und Darlegung von Entwicklungslinien mit teilweiser Aufspaltung auf die einzelnen Profitcenter. In einer Stellungnahme des KEE wird das Arbeitsmaterial für die THA am **11.10.1990** - wegen nicht vorhandener einheitlicher Auffassung zur Perspektive des Unternehmens – abgelehnt.

21.10.1990 – Beratung der Belegschaftsvertretung über eine Betriebsvereinbarung zu Fragen von Vorruhestand und Altersübergang

29.10.1990 – Festlegungen mit dem TÜV Sachsen-Anhalt zur Aufnahme der Flüssiggasbehälterproduktion

30.10.1990 – Erarbeitung eines Sanierungskonzeptes mit folgenden Profilierungsinhalten:

- Ausbau Stahl- und Behälterbau in Zusammenarbeit mit der ITAG Celle, HSL Bochum, DSD Friedberg, Asdorf und Lingemann
- Aufbau einer Fertigungslinie Flüssiggasbehälter bis 30.06.1991
- Steigrohrfertigung (ist nur bei SU-Export aufrecht zu erhalten)
- Brunnenausbaurohre (Tendenz Plasterrohren)
- Mechanische Bearbeitung / Härterei : Zusammenarbeit mit Fa. Bartels & Lüders
- Maschinenbau, Tieflader, Flachbohrgeräte, Einstellung Baggerreparaturen
- Vorgesehene Ausgliederungen: Technischer Service, Küche, Ferienobjekte, Klubgaststätte und berufliche Aus- und Weiterbildung

11 / 1990 – Auflösung der Betriebsfeuerwehr

01.11.1990 – Dr. Röller wird neuer Sprecher der Geschäftsführung MABGO und löst Dr. Mattulke ab.

01.11.1990 – Übernahme der Betriebswache durch die Wach- und Schließgesellschaft

01.11. 1990 – Stellungnahme der Belegschaftsvertretung zum Entwurf der Sanierungskonzeption mit zahlreichen detaillierten Hinweisen

02.11.1990 – Beginn der Unternehmensberatung durch die Fa. Baumgartner & Partner GmbH

15.11.1990 – Aufnahme der Tätigkeit als Vertriebsberater durch Dipl.-Ing. Schürmann

25.11.1990 – Verkauf der Halle 1 und der entsprechenden Ausrüstungen des Maschinen- und Bohrgerätebaus an die Käufergemeinschaft Noetzel, Bock und Miltenberger

26.11.1990 – Weisung der Treuhandanstalt zur Gestaltung von Unternehmenskonzepten



ten, die strikt auf Privatisierung auszurichten sind und eine Sanierung und Verbleib in Treuhand-/Staatseigentum wird absolut ausgeschlossen.

28.11.1990 – Vertrag mit Det Norske Veritas zur Erstellung eines Qualitätssicherungssystems nach DIN / ISO 9001 für die Fertigung von Flüssiggasbehältern

30.11.1990 – Puntuation des Konsortiums BEB und VEBA OEL zur Übernahme des gesamten bzw. von Teilen der MABGO: Keine Gesamtübernahme von EEG beabsichtigt, nur die gewinnträchtigen Teile Exploration und Produktion.

12.12.1990 – Zusammenkunft mit der Interessengruppe Altersübergangsregelung

12.12.1990 – Das neu erarbeitete Personal-konzept sieht für Ende 1990 und 1991 folgende Arbeitskräfte in der MABGO vor:

- 01.12.1990 IST 1522 AK
- 31.12.1991 PLAN 781 AK

13.12.1990 – Konstituierende Sitzung des neu gewählten Betriebsrates: Vorsitzender: Klaus Bock und Stellvertreter: Gerhard Priesemeister

17.12.1990 – Position der Geschäftsleitung und des Betriebsrates der MABGO zur Puntuation des Konsortiums BEB und VEBA OEL vom 30.11.1990: Entgegen bisher geäußerten Absichten wird von BEB und VEBA OEL festgestellt, dass beide Partner nicht beabsichtigen, die MABGO zu übernehmen. Aus der nochmaligen Darlegung der MABGO – Situation (Verschuldung, Auftragslage, Personalstand, erforderliche Aufgaben) ergeht die Aufforderung, dass diese Problemlage bei zukünftigen Verkaufsverhandlungen angemessen Berücksichtigung findet.

Schreiben des Gesamtbetriebsratsvorsitzenden, Klaus Bock, an den Präsidenten der Treuhandanstalt als Reaktion auf die Puntuation von BEB VEBA OEL vom 30.11.1990: Darlegung der Enttäuschung der Belegschaft und der Erwartungen bezüglich eventueller weiterer Verkaufsverhandlungen (Verkauf als Gesamtunternehmen).

1990/1991 – Privatisierung von Teilbereichen der MABGO:

- DIA-Werkzeugbau: Dr. Schulze GmbH
- Montagebereich: GWU GmbH
- Maschinenbau: Maschinen- und Bohrerätebau GmbH
- Projektierung: IKT
- Zurichtererei: ZBG
- Stahlbau: DSD-ABR GmbH

ab 1991 – Einstellung aller Aktivitäten auf dem Gebiet der Flachbohrtechnik (Gründe sind die allgemeine Wirtschaftslage, die zugespitzte Konkurrenzsituation sowie die betriebliche Situation).

1991 – Schaffung des ABM-Einsatzbetriebes unter der Regie der MABGO

1991 – Übergabe von Grund und Boden an die ansässigen Betriebe des Industriezweigs gemäß 5. Durchführungsverordnung zum Treuhandgesetz und Beginn des Verkaufs von Grund und Boden an Investoren.

01/1991 – Erarbeitung eines neuen Unternehmenskonzeptes der MABGO mit den Schwerpunkten:

- Arbeitskräfte Oktober 1990: 1599 AK (davon 1011 Produktionsarbeiter)
- Im Zeitraum 11 -12/90: Gründung Beirat, Einsatz Seniorenarbeiter, Managementanalyse Baumgartner & Partner, Studie zu den Bereichsstrukturen und zur Angebotstätigkeit durch IFAS Siegen.

• Basis:
Neues Personalkonzept vom 12.12.1990 mit den vorgesehenen Ausgründungen ab 01.01.1991:

- GWU (167 AK)
- IKT (35 AK)
- ZBG (27 AK)

und den weiteren geplanten Ausgründungen in Vorbereitung:

- Kfz – Bereich; DIA – Werkstatt; Prüfungsgesellschaft; Bildungsstätte; Küche; Technikum und geschützte Werkstatt.

• Von BEB und VEBA OEL liegt eine Puntuation für EEG vom 30.11.1990 vor.

- Auf dieser Basis wird die Gründung einer MABGO – Holding mit den Kernbereichen
- Flüssiggasbehälterbau
 - Großbehälterbau
 - Technischer Stahlbau
 - E/E – Ausrüstungen
 - Mechanische Fertigung
 - BAR – Fertigung
 - Immobilienverwaltungsgesellschaft, vorgesehen

• Weitere erforderliche Ausgründungen sind:

- Härterei
- Technischer Service
- Wärme- und Wasserversorgung
- Gärtnerei
- Telefondienst
- Tischlerei
- Werkzeugbau und
- Ingenieurbüro

01.01.1991 – Ausgründung des Montagebereiches als Fa. GWU mit 50 % Beteiligung der MABGO

01.01.1991 – Aus dem ehemaligen Profitcenter 3 erfolgt die Gründung der Maschinen- und Bohrerätebau GmbH

10.01.1991 – Das erarbeitete Privatisierungs-/Sanierungskonzept der MABGO per 01.01.1991 beinhaltet u.a. folgende Schwer-

punkte: Die Puntuation BEB und VEBA OEL betrifft EEG, jedoch nur mittelbar MABGO. Mit Stand 01.01.1991 wurden 2 Tochterunternehmen (GWU und ZBG) mit je 50 % Beteiligung gegründet. Personalentwicklung:

24.05.1990 1890 AK

01.07.1990 1811 AK

01.01.1991 1251 AK

Ansätze zur Bildung schlagkräftiger Profitcenter: Flüssiggasbehälterbau, Großbehälterbau und technologischer Stahlbau, kombinierter Stahl- und Maschinenbau (Mit Hinweis auf erforderliche große Investitionen im Flüssiggasbehälterbau und Großbehälterbau). Ausgründung IPA-TS und Prüfbetrieb. Gründung von eigenständigen Betrieben: Härterei, Energieversorgung, Werkzeugbau, Fahrzeugwerk (Carnehl), Bildungswerk Gommern. Schaffung einer Grundstücksverwaltungsgesellschaft zur Ansiedlung neuer Firmen im neu zu schaffenden Industriepark.

10.01.1991 – Übernahme der Projektierung der MABGO durch die Ingenieurgesellschaft Kirchner – Techkon.

14.01.1991 – Konsultation der Treuhandanstalt durch den Sprecher der Geschäftsführung bezüglich der weiteren Verfahrensweise bei der Privatisierung der MABGO: Kein BAGOM - eigenes Privatisierungskonzept erforderlich, da alle erforderlichen Regelungen und Verfahrensweisen in dem Konzept der Privatisierung von EE einzuarbeiten sind.

16.01.1991 – Anzeige der Entlassung von weiteren 134 Arbeitskräften von derzeit 1230 an das Arbeitsamt.

17.01.1991 – Vorlage der Geschäftsführung zur Einstellung der Produktion von Diamantbohrwerkzeugen für Flach- und Tiefbohrtechnik. Der technische Stand gestattet keine Weiterentwicklung der vorhandenen Anlagen und Ausrüstungen.

Seitens des EE und GFE besteht kein weiterer Bedarf an Werkzeugen. Gespräche mit in- und ausländischen Unternehmen ergaben kein Interesse an einer Zusammenarbeit bzw. Übernahme, deshalb lautete der Antrag auf Produktionseinstellung, die am 24.01.1991 wirksam wurde.

Am 20.02.1991 erfolgt der Beschluss zum Verkauf der Ausrüstungen an die Dr. Schulze GmbH.

23.01.1991 – Die Einstellung des Berufsverkehrs wird in einer Beratung der Belegschaftsvertretung bestätigt.

11.03.1991 – In einer MABGO - Betriebsversammlung wird die Belegschaft über das Sanierungsprogramm, die Personalstruktur, den neuen Manteltarifvertrag und den Umschulungsplan informiert.



15.03.1991 – Vorlage des Entscheidungsdocumentes der MABGO zu einem zukünftigen offenen Industriepark

19.03.1991 – Übergabe des Betriebsgeländes an BLZ Geotechnik GmbH Gommern.

01.04.1991 – Offizielle Gründung des ABM – Einsatzbetriebes der MABGO

19.04.1991 – Beantragung der Produktionseinstellung Brunnenausbaurohre (BAR) wegen akutem Bedarfsrückgang mit Vollzug am 01.05.1991.

01.05.1991 – Gründung der Dr. Schulze GmbH mit Arbeitskräften der DIA – Werkstatt.

08.05.1991 – Ausgründung der Fa. IPA – TS als selbständiges Unternehmen mit 100 - % iger Beteiligung der MABGO, später ab 24.07.1991 im Rahmen einer MBO - Übernahme privatisiert.

11.05.1991 – Abschluss eines Konsortialvertrages mit der Stadt Gommern als Voraussetzung für die Schaffung des Industrieparks.

28.05.1991 – Betriebsrat wählt Axel Wolf zum Betriebsratsvorsitzenden und Gerhard Priesemeister wird in seiner Funktion als Stellvertreter bestätigt.

21.06.1991 – Vorstandsvorlage zur Bildung einer Industrieparkverwaltung und deren Modifizierung am 20.08.1991.

02.09.1991 – Inbetriebnahme der Fertigungsstätte Flüssiggasbehälter

30.09.1991 – Geschäftsführungsvorlage zur Präzisierung der Sanierungskonzeption vom 15.09.1991 mit folgenden Schwerpunkten: Die geplante AK – Entwicklung in der MABGO bei 3 Profitcentern in den Jahren 1991 bis einschließlich 1993

	Jahres-Ø	per 31.12.
1991	780	602
1992	600	570
1993	550	550

Realisierung des Konzeptes „Industriepark“ per 31.08.1991 mit 33 Firmen und einer Beschäftigtenanzahl von 1580.

11.10.1991 – 1.Spatenstich im Industriepark mit dem Minister für Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt, Horst Rehberger, und dem Bürgermeister der Stadt Gommern, Klaus Petersen



Vor dem ersten Spatenstich am 11.10.1991



Werbetafel zum Pilotprojekt „Industriepark Gommern“

21.10.1991 – Verkauf von Grund und Boden an die Kunststoff- und Metalltechnik Gommern

OHG i.G. und damit Ansiedlung des Unternehmens KMG im Industriepark.

30.10.1991 – Vertragskündigung mit Det Norske Veritas wegen Verkauf eines wesentlichen Teils der Fertigung an DSD – ABR

31.12.1991 – Aktueller Arbeitskräftestand der MABGO:

Leitung und Verwaltung	100 AK
Flüssiggasbehälterbau	66 AK
Großbehälterbau	167 AK
Maschinenbau, Fahrzeug- und Bohrgerätebau	98 AK
Ingenieurbereich	23 AK
Härterei	8 AK
Energetik	18 AK

01.01.1992 – Verkauf der MABGO – Fertigungsstätte an DSD – ABR

15.01.1992 – Konzeption zur Schaffung der MABGO – Abwicklungsgesellschaft

22.01.1992 – Der bisherige Sprecher der Geschäftsführung BAGOM, Dr. Röller, geht mit der Privatisierung zu DSD – ABR. D. Rosenbaum verbleibt in der Rest – MABGO. Der ABM – Einsatzbetrieb führt die am 01.04.1991 begonnenen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen als Vorbereitung für die Neuerschließung von Gewerbegebieten im Industriepark Gommern in 2 Etappen weiter aus. In der I. Etappe mit den Aufgaben – Abriss, Demontage, Sanierungs- und Aufräumarbeiten – sind 144 Arbeitskräfte bis zum 31.08.1992 eingebunden

. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung wurden 5 Baracken abgerissen, 21000 l Farbe, 2167 t Stahlschrott, 345 t Betonelemente, 3380 Altreifen und 1967 m³ Bauschutt aufbereitet. Zu den Aufgaben der II. Etappe gehören:

Beräumung des Zentralen Schrottplatzes, Flächenbegrünung, teilweise Demontage von Gleisanlagen, Demontage Wasserwerk I + II, Wasserbereitungsanlage, Wärmeumform- und Verteilerstationen Druckluftstation,

Kühlturm, Bituminierungsanlage, Entsorgung von Sondermüll, Demontage von Hallenausrüstungen und Sozialeinrichtungen.



ABM-Einsatzbetrieb: Beräumung von Schrott und Demontage nicht mehr benötigter Ausrüstungen



Abriss des Hauptgebäudes in 2009



Sozialgebäude (Speisesaal): Die Grundsteinlegung erfolgte am 21.06.1975, der Abriss in 2011



Öffnung der Dokumentenhülle aus dem Grundstein des Sozialgebäudes am 05.09.2011 durch Dr. Klaus Erler und Verlesung der Urkunde durch Dipl.-Ing. Dietrich Rosenbaum

30.01.1992 – Notarieller Verkauf des größten Teils des Unternehmens (PC 1, PC 2 und PC 4) an DSD – ABR.

03.09.1992 – Gemeinsame Beratung von EEG, BAGOM, Treuhandanstalt und Liquidator RA Brandenburg, Hamburg, zur Ausgründung der MABGO aus der EEG und die Einleitung des Liquidationsverfahren der MABGO am 01.12.1992.

03.03.1993 – Die Gesellschaft ist aufgelöst. Joachim G. Brandenburg, Hamburg, als alleinvertretungsberechtigter Liquidator bestellt. Zum Beauftragten des Liquidators wird D. Rosenbaum eingesetzt.

30.04.1993 – Einstellung des Heizbetriebes im Heizwerk der MABGO und Beginn der Abrissarbeiten.



ABM-Einsatzbetrieb: Abriss des 1. Schornsteines des Heizwerkes am 21.08.1993



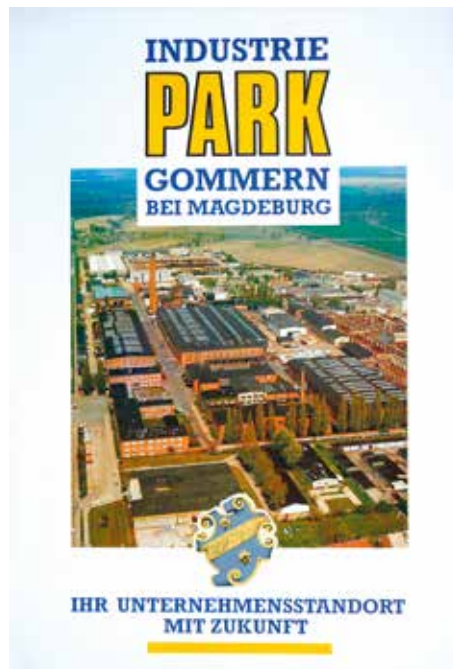
ABM-Einsatzbetrieb: Abriss des Gesamtgebäudes des Heizwerkes

15.07.1993 – Mit Fertigstellung der neuen Telekom – Station in Gommern wird die alte Telefonzentrale der MABGO außer Betrieb genommen.

30.09.1993 – Einweihung des Straßensystems im Industriepark und feierliche Übergabe des Industrieparks an die Stadt Gommern Eröffnung des Industrieparks durch den Minister für Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt, Horst Rehberger.



Feierliche Eröffnung des „Industriepark Gommern“



Werbeprospekt mit dem Betriebsgelände ZRAW vor der Umgestaltung zum „Industriepark Gommern“



Lageplan „Industriepark Gommern“

Die Serie zur Erdöl Erdgas – Geschichte bzw. zur weiteren Entwicklung des Industrieparks wird in der nächsten WIR – Zeitung mit der 7. Folge „Der Industriepark mit seinen ansässigen Unternehmen“ fortgesetzt.

Für die tatkräftige Unterstützung bei der Gestaltung der Serie zur Geschichte der Erdöl-Erdgas-Industrie möchten sich auf diesem Wege die Autoren bei Frau Karla Voigt, Frau Peggy Gerhard, Frau Hella

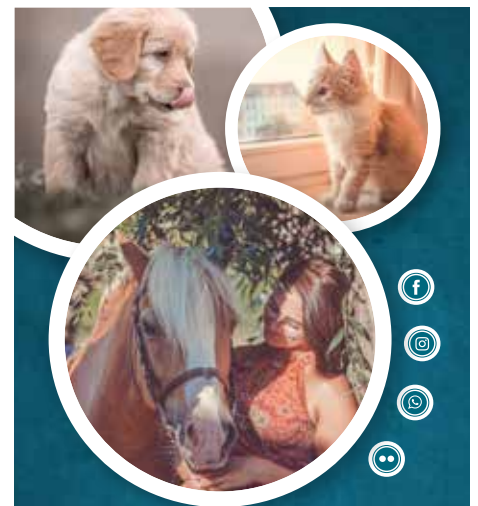
Flögel, Frau Michelle Celine Gerhard und Herrn Gian Luca Stach-Prüfer herzlich bedanken!

Hinweis: Im Rahmen des diesjährigen Stadtfestes ist vorgesehen, die Zeitzeugen – Ausstellung Erdöl-Erdgas am Samstag, dem 18.06.2022, in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr für Besucher zu öffnen. In dieser Zeit können alle ehemaligen Beschäftigten der Erdöl-Erdgas-Industrie aus Nah und Fern sich im Rathaus Hof zu einem Erinnerungsaustausch treffen. Für Getränke ist gesorgt und nebenbei kann man sich auch dabei die Ausstellung anschauen und in Fotoalben nach Erinnerungen suchen. Wir freuen uns auf Sie!

Ein herzliches Glück auf!

Kurt Stach und Gerhard Flögel
Zeitzeugen-Ausstellung Erdöl-Erdgas

—Anzeige—



HAUSTIERSHOOTING

Sie suchen einen Fotografen, der schöne Fotos von Ihren Haustieren (egal ob Hund, Katze, Pferd, Schlange...) macht? Am Besten in der Natur oder auch bei Ihnen daheim? Dann sind Sie bei mir genau richtig!

Eine meiner großen Leidenschaften als Fotografin ist es, die Verbindung und Emotionen zwischen Mensch und Tier für die Ewigkeit in einem Foto festzuhalten. Ich liebe es, einfach mit Tieren und Menschen zu arbeiten und es ist immer wieder toll zu erleben, was für schöne Bilder dabei entstehen können.

Ein Shooting dauert so lange, wie es dauert! Alle Bilder werden optimiert und 3 Favoritenbilder werden in meinem individuellen Bildstiel bearbeitet.

MANDY BREMSE
Photography

📍 Mandy Bremse 📞 0171 19 85 640
✉ info@mandybremse.de
🌐 www.MandyBremse.de



Medizinhistorische Sammlung Gommern-Vogelsang /

Archiv der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie e. V.



Alle Jahre wieder ... „Jahresberichte“

Mit dem Jahreswechsel denkt jeder von uns an die fälligen Jahresberichte, egal ob im privaten Bereich, der Wirtschaft oder Politik. Wie sahen die jährlichen Berichte der Heilstätte aus? Die Broschüren der Jahre 1900 bis 1911 haben wir in der Sammlung und wurden von dem Chefarzt Dr. Ernst Schudt (1871-1929), vom Schatzmeister Eduard Baensch (1860-1912) (Kassenwart) und dem Kgl. Baurat Peters (1850-1927) verfasst.

erhöhten Pflegesätzen von 5-6 Mark pro Tag (sonst 3 Mark/Tag) und kleineren Zimmern sowie einen eigenen Speise- und Unterhaltungsraum waren jetzt möglich. Der größte Teil der Döckerschen-Baracken wurde überflüssig; da geliehen, wurden sie zurückgegeben, zwei Baracken wurden u. a. an die Lungenheilstätte Lostau für 3.800 Mark verkauft und 5 Baracken (für 36 bis 40 Betten) blieben für den Sommerbetrieb stehen. Wei-

ter schmackhaft zubereitet sein ... Ärzte, Schwestern und Kranke sollen zusammen an einem Tisch essen“.

In der „Schwestern-Ordnung“ ist alles festgelegt, was die Schwester darf, und was nicht, Aufgaben und Pflichten: z. B. „Der Verkehr mit den Kranken sei freundlich und zuvorkommend oder die Bevorzugung einzelner Kranken ist streng zu vermeiden, ...“. Bedingungen, die aus heutiger Sicht manchmal wünschenswert sind.



tere Fortschritte waren u.a.: Fertigstellung der Kessel- und Maschinenanlage, Errichtung von Desinfektionsanstalt, Dampf w ä s c h e r e i, elektrische Beleuchtungsanlagen ..., aber auch an die Verschönerung der Heilstätte – Blumenschmuck – und

Aber es gab auch für die Kranken bestimmte Regeln, die eingehalten werden müssen: Der Tagesablauf ist mit der Uhrzeit genau festgelegt – Aufstehen $\frac{3}{4}$ 7 Uhr, Frühstück $\frac{1}{2}$ 8 Uhr, ... Arzneieinnahme, Spaziergang, Inhalation, Liegezeit, Spaziergang, Zubettgehen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr, spätestens $\frac{3}{4}$ 10 Uhr. „Die Spaziergänge außerhalb des Anstaltsterrains sind in der Regel nur in Gruppen zu 4 Frauen ... zum gegenseitigen Schutz und zur Verhütung von Unglücksfällen, zur gegenseitigen Aufsicht und Kontrolle, maximal $1\frac{1}{2}$ Stunden erlaubt“. Die Kranken dürfen sich am Tage nicht in den Schlafräumen aufhalten. Viel Wert legte der Chefarzt auf die Aufklärung der Patientinnen zu Hygiene, Behandlung und Ernährung. Sie erfolgten anfangs in Einzelgesprächen, später in Gruppen. Im Bericht 1909 finden wir weitere Maßnahmen zur Aufklärung z. B. Das Tuberkulose-Museum war in vielen Städten der Provinz zu sehen. Den Gesprächen und Empfehlungen in den Auskunft- und Fürsorgestellen für Lungenkranke ist ein rechtzeitiges Eingreifen bei beginnender Tuberkulose zu verdanken.

Planung – Organisation – Ideen

Besonders interessant sind die Broschüren aus den ersten Jahren (1900-1903). Die umfangreichen Schilderungen zeigen uns, wie sich die Heilstätte, eröffnet am 1. Juli 1899 mit 15 Kranken in 13 Baracken, entwickelt hat, die ständigen Fortschritte und schildern besondere Ereignisse. Als Beispiel die Einweihung der Verwaltungs- und Wirtschaftsgebäude. Ende 1900 konnten schon die ersten Patientinnen die Döckerschen Baracken verlassen und in den 1. Krankenpavillon mit 80 Betten einziehen.

Die Patientenzahlen stiegen von Jahr zu Jahr. 1900 waren es 326 Kranke, 10 Jahre später 1235. Die ersten 44 Privatpatientinnen kamen 1901 in die Heilstätte, später waren es bis zu 90 Frauen pro Jahr. Wegen Bettenmangel mussten häufig Tuberkulose-Kranke abgewiesen werden und so entschied man sich, noch ein zweites Haus schnell zu bauen. Die Fertigstellung war 1903. Die Einrichtung einer sog. Privatstation mit etwas

an gärtnerische Anlagen wurde gedacht. Das Personal, anfangs bestehend nur aus Chefarzt, Oberschwester Martha Krause aus dem Kahlenbergstift Magdeburg, 3 Schwestern und ein Hausmeister, musste schon bald ergänzt werden durch einen Assistenzarzt, Schwestern, einen Inspektor für Bürodienst mit den Aufgaben der Kassenführung, Beaufsichtigung der Patientenbibliothek, Hausmann, Heizer, Dienstmädchen, Wasch- und Scheuerfrauen. Die 5. Schwester wurde als Haushaltungsschwester, der Oberschwester unterstellt, eingestellt. „Die Haushaltungsschwester hat die selbständige Leitung des Haushaltes, vor allem also den Küchenbetrieb unter sich, ... sich für die sorgfältige Herstellung schmackhafter Speisen zu kümmern, den wöchentlichen Speiseplan aufzustellen ...“. Dr. Schudt schrieb: „Die Verpflegung soll in unserer Anstalt einem guten bürgerlichen Tisch entsprechen ... reichlich sein, aus besten Material

In der Heilstätte musste ein sog. „Anstaltskleid“ getragen werden. Mit der Ankunft in Vogelsang wurde die Kleidung aus hygienischen Gründen gewechselt. Ein weiterer nicht unwichtiger Punkt dazu war auch, dass in einer „Volksheilstätte“ sich Kranke mit verschiedenen Bildungsstufen, verschiedenen Gesellschaftsklassen und Berufsarten treffen und man eine Bevorzugung vermeiden wollte. Das „Anstaltskleid“, wie auf der Postkarte zu sehen ist, sah gut aus,

war in verschiedenen Farben, für die kältere Jahreszeit war es aus guten, waschbaren Lodenstoff von hell-, dunkelgrauer oder -brauner und grüner Farbe. Die waschbaren Blusen gab es in verschiedenen Farben, Musterung und Machart. Hinzu kamen noch die schönen weißen Schürzen.



Im Jahresbericht 1903 wird auch sehr ausführlich über zwei Höhepunkte berichtet. Die Freigabe des 2. Pavillons war am 28. Juni und am 5. Juli die Festsitzung des Vorstandes des Vaterländischen Frauenvereins in Vogelsang.

Der Oberpräsident verlieh dem leitenden Architekten, Königl. Baurat Herrn Peters, den Königl. Kronenorden III. Klasse, Herrn Stadtbaumeister Weiß und dem Maurer- und Zimmermeister aus Gommern den Kronenorden IV. Klasse. Die Feier zur Schlusssteinlegung fand am 28. August statt. Zu diesem Anlass hat Bauleiter Weiß eine Bronzetafel mit der Inschrift „Diese Stätte barmherziger Liebe schuf die unermüdete Tatkraft Ihrer Exzellenz, der Frau Sophie von Boetticher“. Leider ist diese Tafel nicht mehr vorhanden. Der Gedenkstein, ein mächtiger Granitblock mit Inschrift, befindet sich noch auf der Terrasse. Die Reden zu diesem Anlass u.a. auch die von Dr. Schudt sind im Bericht aufgeführt. Aber die Krönung war der Besuch der Kaiserin Auguste Viktoria am 7. September 1903. 1907 gab es wieder einen Fest- und Freudentag in der Heilstätte – die Ehrung von Sophie v. Boetticher für ihre 10jährige Tätigkeit als Vorsitzende des

Vaterländischen Frauenvereins der Provinz Sachsen. Es wurde ein Marmorrelief gestiftet. Das Denkmal ist ein Werk des Bildhauers Juckoff aus Schkopau bei Merseburg, welches sich heute im Eingang von Haus 3 befindet.



In keinem Jahresbericht fehlt die ausführliche, mühevoll Statistiken über die Kranken unter verschiedenen Gesichtspunkten: Alter, Familienstand, Religion, Krankheitsstatus, Beruf, Wohnort, Aufenthaltsdauer ... Kinder wurden selten aufgenommen. Das Durchschnittsalter der Patientinnen lag anfangs bei 21-30 Jahren, später bei 16-30 Jahren. Die Frauen waren überwiegend ledig, Fabrikarbeiterinnen und Dienstmädchen und kamen zuerst überwiegend aus Berlin und der Provinz Sachsen. Mit dem Bau eigener Lungenheilstätten in der Umgebung von Berlin und Brandenburg wurden die Überweisungen deutlich geringer und so konnten mehr Kranke aus Sachsen aufgenommen werden. Die Aufenthaltsdauer betrug durchschnittlich 13-14 Wochen.

Als Kriterium des Therapieerfolges gab es vier Stadien – I. gebessert, wieder erwerbsfähig für ihren früheren Beruf, durchschnittlich 50-60 %; II. gebessert, erwerbsfähig für einen leichteren Beruf, durchschnittlich 25-30 %; III. Allgemeinbefinden gebessert, nur teilweise erwerbsfähig; IV. ungebessert, erwerbsunfähig. Da während des Aufenthaltes viel Wert auf die Gewichtszunahme gelegt wurde, gab es auch darüber eine Statistik. Die Gewichtszunahme war im Stadium I natürlich am größten, 11-12 Pfund bei einem Aufenthalt von 90 Tagen. Eine Patien-

tin schaffte es sogar in 92 Tagen 36 Pfund zuzunehmen. Das Essen muss wirklich super gewesen sein.

Kassenberichte

Für diesen Teil des Jahresberichtes war der Schatzmeister Eduard Baensch verantwortlich. Seine Kassenberichte mit Trennung von Einnahmen/Ausgaben und dem Verzeichnis Aktiva und Passiva würden heutige Ökonomen begeistern. So wird jede Einnahme einzeln aufgeführt mit Namen und Betrag. Interessant sind die Spender. 1903 konnte durch eine große Spende ein Geschirrspüler (ca. 2.000 Mark) gekauft werden. „Das Geschirr wird so heiß, dass es allein trocknet ... und der Bruch des Geschirrs ist deutlich geringer“ schreibt der Chefarzt in seinem Bericht. Ein guter und regelmäßiger Spender waren z. B. Moritz Manheimer, ein jüdischer Kaufmann, und seine Frau aus Berlin. Mit ihren Spenden 1906 von Hunderttausend Mark konnte die Heilstätte die „Neue Mühle“ käuflich erwerben und 1907 von 110.000 Mark sogar umgestaltet werden zu einem landwirtschaftlichen Betrieb. Der Kauf hatte sich jedenfalls gelohnt, wie spätere Berichte zeigen, da durch den Verkauf von Haustieren, deren Produkte, Obst und Gemüse sowie anderen Lebensmitteln die Kassen gefüllt wurden. Auf weitere Einzelheiten des Finanzberichtes möchte ich nicht eingehen. Man kann aber sagen, die Vogelsänger waren geschäftstüchtig. In den ersten 10 Jahren konnten immer höhere Einnahmen als Ausgaben erzielt werden. Ein Beispiel: 1900 betragen die Einnahmen 307.050 Mark, darin enthalten waren die Spenden, Zinsen, aber auch die Einnahmen in der Wirtschaft sowie die Beiträge der Versicherungsanstalten und Krankenkassen. Die Ausgaben lagen bei 300.686 Mark; also ein Gewinn von 6.364 Mark. In die roten Zahlen kam die Heilstätte nach den Berichten der Jahre 1900-1910 nicht. Sie lagen später zwischen 20.000 bis 35.000 Mark. Nach dem Lesen der Broschüren, leider fehlen ab 1912 die Berichte, kann man der Rede von Sophie v. Boetticher am 16. August 1903 zustimmen „... dass (Vogelsang) als Musteranstalt bezeichnet werden darf, welche in hygienischer Beziehung, die bewährtesten und vollkommensten Einrichtungen enthält, über welche die Neuzeit verfügt“. Wie war die Weiterentwicklung? Wie wurde der Erste Weltkrieg überstanden?



„Am Aschermittwoch ist alles vorbei...“

Wer kennt ihn nicht, diesen alten Ohrwurm, der schon seit 1964 in carnavalistischen (und anderen) Ohren sein Unwesen treibt und den Abschiedsschmerz von der 5. Jahreszeit so gut beschreibt!!! Nunmehr seit 2 Jahren mussten die großen und kleinen Narren ...LEIDER... keinen Abschied nehmen, denn der Carneval befand sich in Pandemiezeiten gefühlt im „Stand-by-Modus“.

Die Geburtstagsession zum 60. Jubiläum des Gommeraner Carneval Club 1962 e.V. startete am 11.11.2021 hoffnungsvoll und optimistisch mit einer Auftaktveranstaltung in der neuen Spielstätte des Carnevals, der Versammlungsstätte der Einheitsgemeinde. Stück für Stück musste der Verein sich über den Jahreswechsel schweren Herzens von den geplanten Festveranstaltungen verabschieden. Da die Hoffnung aber bekanntlich zuletzt stirbt, gelang es doch wenigstens einen kleinen internen Schlusspunkt unter die 60. Session zu setzen. In den Gasträumen von Amarjit konnten auf Herz und Nieren getestete Carnevalisten ein bisschen Carnevalsluft schnuppern und fühlten sich von Amarjit gut umsorgt und herzlich willkommen! Obwohl dieser interne Abschied doch ein wenig über die verlorene närrische Zeit hin-

wegtrösten konnte, will der GCC seine 60. Session nicht kampflos zu Grabe tragen!

„60 Jahre mein Verein, 60 Gründe Narr zu sein!“ ...dieses Motto gilt ohne Frage über den Aschermittwoch hinaus und begleitet

den GCC nun bis zum Start in die 61. Session, am 11.11.2022! Denn: Der Sommer 2022 wird unerwartet närrisch werden!

Auch der Karnevallandesverband Sachsen-Anhalt (KLV) legt den Vereinen keine Steine für zusätzliche Sommerveranstaltungen in den Weg, denn für so manchen Verein geht es nach 2 Jahren mit leeren Kassen um „Sein oder nicht Sein!“. Der Gommeraner Carneval Club möchte sich bei seinen treuen Mitgliedern, Sponsoren, Fans und Gästen ... in Summe bei allen großen und kleinen Narren ... mit einem Sommerfest bedanken!

Trotz Pandemie und carnavalistischer Nullrunde gab es von vielen Seiten Interesse. „Wann geht es denn beim Carneval weiter?“ war ein oft gehörter Satz, bis hin zu der Befürchtung, dass der GCC „aufgeben“ könnte!

Keine Angst, das steht nicht mal ansatzweise zur Diskussion!!! Im Gegenteil, sogar eine neue Kindertanzgruppe wurde





gegründet. Und auch die Mitglieder aller anderen Gruppen hielten untereinander die Verbindungen und haben inzwischen den Trainingsbetrieb wieder aufgenommen.

Dass das schon „Früchtchen“ trägt, möchte der GCC gern zum Sommerfest seinen Gästen beweisen und so auch im Vorfeld der 61. Session schon mal die carnavalistische Werbetrommel entstauben, denn der frühe Vogel ... naja, Sie wissen schon :). Der Biergarten von „Amarjit“ wird am 16.07.2022 zur närrischen

Bühne werden mit einem prickelnden Mix aus Programm, Musik und Tanz, guter Laune. Die Karten gibt es vorab in der Stadtinformation Gommern im Vorverkauf und natürlich am 16.07. an der Abendkasse. Der Gommeraner Carneval Club lädt alle großen und kleinen Narren ganz herzlich zum Neustart in eine ganz normale carnavalistische Zeit ein!!!

Bleiben Sie gesund und fröhlich! Wir freuen uns auf Sie ... Ehle, Ehle, Ehlaue ... Ihr Gommeraner Carneval Club 1962 e.V.





Frühlings^{mdr} ERWACHEN

Es ist geschafft und war ein voller Erfolg!

Am 23. April war es soweit, der große Tag des MDR-Frühlingserwachen war da und wir konnten bei bestem Wetter unsere zahlreichen Projekte umsetzen. Was haben wir gemacht:

Zentraler Ort unseres Vorhabens war unsere Grundschule „Am Weinberg“.

Folgende Projekte wurden gemeinsam an diesem Tage realisiert:

Projekt 1 und 2: Mehr-Generationen-Gärten und Sanierung des Gebäudes

Der ehemalige Schulgarten der Grundschule liegt seit Jahren brach. Diese Fläche wurde zu einer grünen Oase umgestaltet. Vereine, Schulklassen, Bürgerinnen und Bürger der Stadt Gommern können hier verweilen. Die Erneuerung des Zaunes,

das Pflanzen von Obstbäumen und das Pflastern einer Grillfläche sind einige Beispiele, die wir an diesem Tag umgesetzt haben. Am dazugehörigen Gebäude wurde das Dach, die Außenfassade sowie der Innenraum saniert.

Projekt 3: Neugestaltung des hinteren Schulhofs der Grundschule

Die Kinder der Grundschule hatten in den sonnigen und heißen Monaten kaum schattige Plätze. Deshalb wurden u.a. Bäume gepflanzt, Naschgartenelemente eingebaut, Hochbeete angelegt, Sonnensegel installiert und ein Pavillon gebaut.

Projekt 4: Grünes Klassenzimmer

Für das grüne Klassenzimmer direkt hinter der Schule musste u.a. die Erde der Grundfläche ausgetauscht, der Zaun gestaltet und eine Pergola aufgestellt wer-

den. Auch Maler- und Pflasterarbeiten sowie Neupflanzungen sind zur Verschönerung erfolgt. Zusätzlich wurden Tische und Bänke aufgestellt.

Projekt 5: Holzpavillons am Bolzplatz

Die alten Holzpavillons am Bolzplatz sind in die Jahre gekommen und wurden durch schöne neue Sitzraufen erneuert.

Projekt 6: Erneuerung Grünanlage vor dem Speisepavillon

Die unansehnliche Fläche wurde durch neue Heckenbepflanzung sowie einer neuen Birke und einer Hainbuchenhecke in eine grüne Ruhecke verwandelt.

Wir konnten dieses große Projekt nur mit sehr vielen Helfern schaffen.

An diesem Tag kamen über 500 Menschen zur Hilfe. Das waren doppelt so viele,





wie geplant. Es eilten Eltern, Großeltern und Kinder der Grundschule und der Sekundarschule zur Hilfe. Außerdem wurde tatkräftig durch die Bundeswehr, die Feuerwehrr und die Vereine der Einheitsgemeinde sowie diverser Firmen an diesem Tage unterstützt.

Durch die zahlreichen Sach- und Geldspenden konnte das Großprojekt erst möglich gemacht werden.

Für diese Unterstützung sagen wir allen Sponsoren und Helfern, sowie unserer Ortspatin Janett Eger vom MDR auch im Namen der Kinder:

 **lichen Dank!**

Ihr Organisationsteam

i.A. gez. Jens Hünerbein
Bürgermeister

i.A. gez. Beate Misch
Schulleiterin der Grundschule Gommern

Nachfolgendes Gedicht einer Bürgerin, die unser Projekt im Fernsehen miterlebte, erreichte uns:

„In Gommern ist der Frühling erwacht, hat auch uns TV-Zuschauer zum Staunen gebracht.

Ob groß, ob klein, ob alt, ob jung
Die Gommeraner mit viel Schwung
stemmten sie das Mammutprogramm

Danke dafür, es kam gut an.

Selbst der OB Herr Hünerbein

Ließ seine Kameraden nicht allein.

Nun muss nur noch diese Stadt der Sieger sein.

Das wäre fein.“





Heimatverein Gommern e.V. - Wo die Gommeraner baden gingen

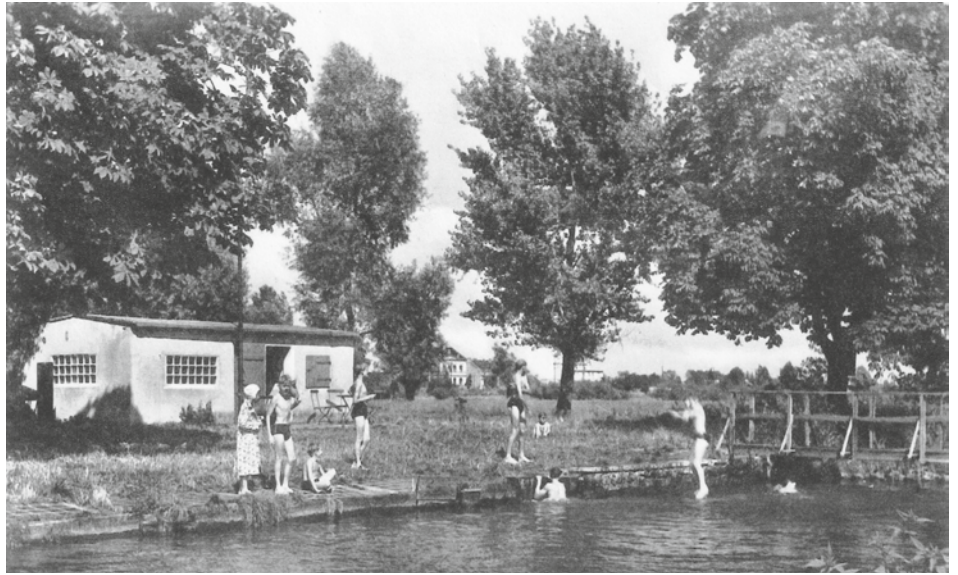
Gommern liegt zweifelsfrei in einer wunderschönen Umgebung, geprägt von Wiesen, Wäldern, Seen und dem Flüsschen Ehle. Dieses nutzten die Einwohner schon seit Jahrzehnten, vor allem als Badegelegenheit. Wie die historischen Aufnahmen aus dem Archiv des Heimatvereins belegen, konnten Bürger und Gäste ihre Badefreuden auf vielfältige Weise nachgehen.



1930: Familien-Momentaufnahme. Wahrscheinlich wurde hier eine Badestelle an der Ehle geschaffen



1930: Jahn-Schwimmbad: Großer Andrang bei einem Wettkampf. Vermutlich zur feierlichen Eröffnung des Schwimmbades. Diese Aufnahme wurde von der Druckerei O. Mestchen als Postkartenmotiv verwendet



1960: Badeanstalt in Gommern, wie sie so mancher Gommeraner noch in Erinnerung hat



1982: Aufnahmen vom beliebten Kulk, der als Badesee und die Sanddüne als „Strand“ genutzt wurden
Karin Gust, Ute Lüdicke



Das Gemeinschaftsleben ist in Ladeburg zurück

Wir vom Ortschaftsrat haben über Wurf-sendungen zum Frühjahrsputz in Ladeburg aufgerufen. Am 9.4.2022 sollte unser Dorf hübsch gemacht werden.

Die Resonanz war überwältigend und darum möchten wir DANKE sagen.

Was für ein Erfolg - wenn eine Gemeinschaft im Dorf gelebt wird. Wer konnte, packte mit an - die Kameraden*innen der Freiwillige Feuerwehr, Mitglieder des Anglervereins und Mitglieder*innen des Vereins Ladeburger Dorfleben e.V.

Auch unsere Senioren*innen unterstützten uns. Die Frauen kümmerten sich um unser leibliches Wohl und wer noch rüstig ist, räumte mit auf.

Mit großer Freude haben wir die Bereitschaft unserer Dorfjugend wahrgenommen. Es ist nicht selbstverständlich, dass junge Leute sich für die Belange ihres Heimatdorfes einsetzen. Wenn es vorgelebt wird, trägt es Früchte.

Gefreut hat uns auch, dass unsere neu zugezogenen Einwohner*innen sich an unserer Aktion beteiligt haben.

Ohne die Unterstützung der Firma Zim-

mermann Entsorgungs GmbH und der Stadt Gommern, die uns die Container stellten, wäre unser Arbeitseinsatz nicht umsetzbar gewesen. Aktives Dorfleben funktioniert nur miteinander – darum Allen ein großes Dankeschön.

Das gesellschaftliche Leben in Ladeburg ist zurück und wer gemeinsam arbeitet, der kann auch gemeinsam feiern. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit euch zu unserem Sommerfest. Doch ohne die vielen finanziellen Spenden, auch zum Senioren Kaffeenachmittag, wäre es uns nicht möglich solche Feste auszugestalten.

Auf weitere viele gemeinsame Aktivitäten. Volkhard Hobohm, Andrea Gust, Verena Fischer, Franziska Ressel und Roy Gierspeck vom Ladeburger Ortschaftsrat



Kranzniederlegung

Am 09. April 2022 fand die traditionelle Kranzniederlegung am Denkmal in Ladeburg zum Gedenken an die Opfer der Befreiungskriege 1813 statt.

Zahlreiche Besucher, u.a. Teile des Ortschaftsrates und Mitglieder der FF Ladeburg, begrüßten die Darsteller der militärisch-historischen Truppen des Historienvereins „Sechspfündige Fußbatterie Nr. 16 der brandenburgischen Artilleriebrigade“.

Die Zeremonie der Kranzniederlegung wurde von Salutschüssen begleitet.

In der Hoffnung, dass im kommenden Jahr wieder das traditionelle BIWAK stattfinden kann, bedanken sich die Beteiligten für die Anwesenheit so vieler Besucher.





SV Eintracht Gommern – Abteilung Handball

Mit 8 Siegen und 3 Niederlagen qualifizierte sich die männliche B-Jugend, hier spielen in der aktuellen Saison Jungs der Jahrgänge 2005 bis 2008, für die Finalrunde der besten 6 Mannschaften der Hinrunde. Diese 6 Mannschaften spielen in der Rückrunde um die Landesmeisterschaft von Sachsen-Anhalt. Mit Siegen gegen den USV Halle (23:18) und gegen den SV Wacker 09 Westeregeln (30:21) starteten die Youngsters optimal in die Finalrunde und haben noch alle Chancen auf die Plätze 1 bis 3. Es folgen noch ein Auswärtsspiel bei der JSpG Kühnau/DRHV 06 und dann zwei Heimspiele gegen den SV Oebisfelde 1895 als aktuellen Tabellenführer und das Derby gegen SV Eiche 05 Biederitz. Trainer Stefan Bußmann: „Bis zum 6. Spieltag der Hinrunde waren wir ungeschlagen, dann kam leider eine weitere Corona-Unterbrechung und wir hatten in dieser unseren „Flow“ verloren. Im An-

schluss folgten dann 3 Niederlagen in den 5 verbleibenden Spielen. In der bisherigen Finalrunde haben die Jungs aber wieder zu alter Stärke zurückgefunden und ich bin mit dem bisherigen Saisonverlauf sehr zufrieden, gleichzeitig haben wir noch alle Chancen für eine TOP-3-Platzierung.“

Auch die männliche C-Jugend, hier spielen in der aktuellen Saison Jungs der Jahrgänge 2007 bis 2010, konnte sich mit 5 Siegen, 1 Unentschieden und 4 Niederlagen als Fünfter für die Finalrunde der besten 6 Mannschaften der Hinrunde qualifizieren. Der BSV 93 Magdeburg I und der Nachwuchs des SC Magdeburg machen in dieser Altersklasse den Landesmeistertitel unter sich aus, um den Bronzerang kämpfen aber noch mehrere Mannschaften. Durch den Heimsieg im Spiel gegen den SV Langenweddingen, mit toller Stimmung in der Eintracht-Sporthalle, haben sich

die Eintracht Youngsters aktuell die beste Ausgangsbasis geschaffen und es damit in den eigenen Händen. Es folgen noch 3 Heimspiele gegen die JSpG Kühnau/DRHV 06, den BSV 93 Magdeburg I und den BSV 93 Magdeburg II. Trainer Stefan Bußmann: „Vor der Saison erhoffte ich mir einen Platz im vorderen Mittelfeld, jetzt kämpfen wir mit 3 Heimspielen um den Bronzerang und haben aktuell sogar die beste Ausgangsbasis der 4 Mannschaften.“

Nach 17 von 24 Spieltagen steht die erste Männermannschaft verlustpunktfrei mit 34:0 Punkten an der Tabellenspitze der Verbandsliga Nord. Die SG Seehausen als Tabellenzweiter hat mit 26:6 Punkten bereits 6 Punkte Rückstand und viele Dinge sprechen für den 1. Platz auch am Saisonende. Damit könnte die erste Männermannschaft wieder in die Sachsen-Anhalt-Liga als höchste Spielklasse in Sachsen-Anhalt aufsteigen, dort spielte sie zuletzt in der Saison 2016/2017. Abteilungsleiter Daniel Krieseler: „Mit diesem tollen Saisonverlauf war nicht zu rechnen und wir stecken aktuell die Köpfe zusammen, um für den Verein die bestmögliche Entscheidung zu treffen. Aktuell sind es noch 7 Spieltage und es kann bis zum Saisonende noch viel passieren.“ Die 30:24 Auswärtsniederlage am 26.03.22 beim HSV Haldensleben war für die zweite Männermannschaft extrem bitter und bedeutet trotz Tabellenrang 2 jetzt 3 Punkte Rückstand auf den Tabellenführer FSV 1895 Magdeburg. Trainer Daniel Krieseler: „Trotz der ausstehenden 7 Spieltage haben wir es jetzt nicht mehr in der eigenen Hand die Nordliga zu gewinnen, aber warten wir es ab, denn es kann noch viel passieren.“

Die männliche D-Jugend steht mit 22:0 Punkten verlustpunktfrei auf Platz 2 der Nordliga und hat aktuell 2 Spiele weniger als der derzeitige Tabellenführer SV Irxleben 1919 mit 23:3 Punkten bestritten. Trainer Stefan Bußmann: „Mit dem bisherigen Saisonverlauf bin ich wirklich zufrieden und am letzten Spieltag haben wir auch die erste Auslösehandlung eingebaut. Die Spiele gegen den derzeitigen Tabellenführer finden erst noch statt, damit haben wir alle Möglichkeiten.“ Bei der männlichen E-Jugend konnten wir mit Alexander Pfahl einen neuen Trainer gewinnen, er ist ansonsten als Torhüter bei der ersten Männermannschaft im Einsatz. Seine Jungs sind derzeit Tabellendritter der 2. Staffel der Nordliga mit 8:6 Punkten. Trainer Ale-





xander Pfahl: „Der Barleber Handball Club ist mit 10:4 Punkten Tabellenzweiter und unser Gegner der nächsten beiden Spieltage. Diese Spiele möchte ich mit meinen Jungs unbedingt gewinnen, damit wir uns als Tabellenzweiter für das Final-Four-Turnier der beiden Staffeln qualifizieren.“

Abteilungsleiter Daniel Krieseler: „Aufgrund eines schmalen Kaders zum Saisonstart, aber hauptsächlich Corona bedingt mussten wir leider die weibliche B-Jugend und die männliche A-Jugend aus dem Punktspielbetrieb zurückziehen. Beide Mannschaften werden aber in der Saison 2022/2023 wieder dabei sein. Unter Berücksichtigung des gleichzeitigen Jahrgangswechsels wird die männliche A-Jugend dann sogar in der Sachsen-Anhalt-Liga, also der höchsten Spielklasse, antreten. Im Bereich des weiblichen Nachwuchses der Jahrgänge 2009 bis 2013 und jünger konnten wir mit Jana Rösler, Christin Voigt, Steffen Schumann und Lucas Johnke vier Trainer gewinnen, die es den Mädels ermöglichen, in der Nordliga der weiblichen D-Jugend und weiblichen E-Jugend anzutreten und in einer Lernphase erste Erfahrungen im Punktspielbetrieb zu sammeln, Leistungssteigerungen im Saisonverlauf sind bereits klar erkennbar.

Auch mit der Grundschule „Am Weinberg“ stehen wir im regelmäßigen Austausch, waren dort auch schon zweimal zu Besuch, um Nachwuchs zu werben und bie-



ten Schnupper- Training am Dienstag und Freitag bei uns an. An dieser Stelle möchte ich mich auch für die gute Zusammenarbeit mit der Schulleitung bedanken. Die Zahl der handballbegeisterten Mädels steigt stetig, für mich auch ein Lob für das Trainerteam. Bei der männlichen E-Jugend wird Alexander Pfahl im Trainingsbetrieb regelmäßig von Holger Reim unterstützt und auch hier steigt die Zahl der handballbegeisterten Jungs stetig. Vom 26.05.22 bis 29.05.22 werden wir mit der männlichen C-Jugend beim Ulzburg-Cup vertreten sein, dort nehmen Mannschaften aus verschiedenen Ländern teil. Das alljährliche

Sommercamp findet in diesem Jahr vom 15.08.22 bis 19.08.22 statt, dient der intensiven Saisonvorbereitung und diesmal geht es an den Arendsee.

Die Webseite der Handball-Abteilung (www.handball-gommern.de) hat gerade ein Update erhalten und dort sind die aktuellen Mannschaftsbilder der Saison 2021/2022 sowie die entsprechenden Trainingszeiten und Ansprechpartner*innen eingestellt. Unsere Abteilung findet man weiterhin auf Facebook und seit diesem Jahr auch auf Instagram. Ich drücke allen Mannschaften für den weiteren Saisonverlauf die Daumen und wünsche maximale Erfolge.“

Die Abteilung Handball bedankt sich bei allen Unterstützern

Pünktlich zum Beginn der Saison 2021/2022 überreichte die Firma EMS der weiblichen B-Jugend einen neuen Satz Trikots, was bei allen Beteiligten für Freude sorgte.

Das Logo der Firma Erdgas Mittelsachsen GmbH wird somit im Punktspielbetrieb der Nordliga präsentiert. Auch für die nächste Saison erfolgte bereits die Sponsoringzusage.

Die Firma immovario - Marcel Möhring Immobilien GmbH, Wilhelm-Kobelt-Straße 27, 39108 Magdeburg ist ein junges und dynamisches Unternehmen, welches als Immobilienmakler im Raum Magdeburg und Umgebung tätig ist. Zum Beginn der Saison 2021/2022 sponserte die Firma der männlichen C-Jugend der Handballabteilung einen neuen Satz Trikots.

Das Logo der Firma wird somit im Punktspielbetrieb der Sachsen-Anhalt-Liga präsentiert.

Über neue Präsentationsjacken konnte sich die erste Männermannschaft Anfang des Jahres 2022 freuen und die Volksbank Jerichower Land durch die Handballabteilung als Sponsor gewonnen werden. Das Logo wird seitdem im Punktspielbetrieb der Verbandsliga Nord präsentiert. Auch für eine weitere Zusammenarbeit wurde seitens der Volksbank Jerichower Land Interesse bekundet und entsprechende Absprachen laufen bereits.

Für das Sponsoring der Trainer-Shirts der Handballabteilung konnte Amarjit als Indisches und Griechisches Spezialitätenrestaurant im Herzen von Gommern gewonnen werden. Das Trainerteam möchte sich dafür bedanken und auch dafür, dass die Räumlichkeiten des Restaurants regelmäßig für Versammlungen der Abteilung zur Verfügung stehen.

Anfang des Jahres 2022 konnte die Abteilung Handball die Firma KEST Bauunternehmung GmbH, Am Stadtfeld 6, 39167 Hohe Börde als neuen Sponsor gewinnen und möchte sich an dieser Stelle für die höhere Geldspende bedanken. Die Geschäftsführerin Bärbel Brandt wohnt in Wahlitz, Geschäftsführer Matthias Brandt kommt aus Vogelsang. Die Firma KEST möchte mit dem Sponsoring den erfolgreichen Handballsport in Gommern unterstützen, zu dem insbesondere Herr Brandt auch eine persönliche Beziehung hat. Das Familienunternehmen führt Kanal-, Erd-, Straßen- und Tiefbauarbeiten in Magdeburg und im Umkreis von 30 km aus und ist auch Ausbildungsbetrieb.

Wir bedanken uns im Namen aller Aktiven der Abteilung Handball bei den vielen Unterstützern und Sponsoren des Handballsports in Gommern und freuen uns auf einen regen Zuschauerzuspruch im letzten Drittel der Saison an einem unserer Heimspieltage in der Eintracht Sporthalle.



80. Geburtstag – Gerhard Ledwon

Am Samstag, den 02.04.2022 feierte Gerhard Ledwon seinen 80. Geburtstag. Im Kreise seiner Familie und seiner engsten Sportkameraden der Abteilung Fußball des SV Eintracht Gommern fand diese Jubiläumsfeier im Hotel „Robinienhof“ statt.

Gerhard Ledwon begleitete den Gommeraner Fußball, insbesondere

die 1. Herrenmannschaft, über mehr als 6 Jahrzehnte bei fast allen Trainingseinheiten, Auswärts- und Heimspielen. Er ist der treueste Fan des Gommeraner Fußballs, jeder Gommeraner kennt ihn. Neben den vielen Glückwünschen und Gesundheit erhielt er aus den Händen von Volker Woche eine Bildtafel mit unvergesslichen Erinnerungen an den Gommeraner Fußball überreicht. Dazu gab es noch ein Ehrentrikot mit der „80“ seines Geburtstages!

Stadtmeisterschaft

Nach einer zweijährigen coronabedingten Unterbrechung findet am Freitag, den 24.06.2022, die 45. Gommeraner Stadtmeisterschaft im Kleinfeldfußball im Sportforum statt. Anstoß ist 17.00 Uhr.

Wer Interesse an diesem Jubiläumsturnier hat, gibt seine Meldung bitte bis zum 10.06.2022 beim Turnierleiter, Volker Woche, ab, der unter der Tel.-Nr. 039200-50326 zu erreichen ist.



Tischtennisspieler des SV Eintracht Gommern sagen Danke

Durch finanzielle Unterstützung von Sponsoren konnte die Abteilung Tischtennis für weitere Sportfreunde Trikots und Jacken erwerben. Damit sollen ihre Leistungen im Trainings- und Wettkampfbetrieb eine Wertschätzung erhalten.

Die Abteilung Tischtennis bedankt sich ganz herzlich bei den Sponsoren: Götze Bedachungen, Containerdienst Hagedorf, Gaststätte Syrtaki sowie Malerfirma Dieter Thomas.





Neue Bälle für die D-Jugend

Am Sonntag, den 13.03.2022 konnte unsere SPG drei wichtige Punkte zum Festigen des zweiten Tabellenplatzes aus Wolllin entführen.

Durch zwei Tore von Friedrich Sopart und einen Treffer von Tyler Strelow konnte das Spiel gegen die Fläminger Füxxe mit 3:1 zu Gunsten Gommern/Karith's entschieden werden.

Am folgenden Trainingstag gab es dann eine große Überraschung für unsere Kicker. Fliesenleger Denis Tuchen aus Menz und auch Malermeister Dieter Thomas aus Gommern, sponserten jeweils 10 Trainingsbälle der Marke Derbystar.

Mit den nun 20 neuen Bällen geht die Ära des Leichtgewicht-

balls zu Ende und man trainiert ab sofort mit den Bällen, die uns die nächsten Jahre im Fußball begleiten.

Beim Auspacken der Bälle auf dem Platz war die Freude riesig und die Jungs waren und sind hellauf begeistert vom neuen Spielgerät. Ein großes Dankeschön von der gesamten Mannschaft an Denis Tuchen und Dieter Thomas für diese tolle Geste und auch ein Dank an Patrick Müller, der den Kontakt hergestellt hat.

Auch wenn die Sponsoren auf den Bällen keine Werbung machen können, werden wir dennoch nicht vergessen wo diese herkommen.



Bernd Burow

350 Pflichtspiele

Im Spiel gegen Tuchheim absolvierte der Mannschaftskapitän Martin Bernau sein 350. Pflichtspiel für den Karlsruher SV. Seit 2011 im Verein (Nachwuchs bei Trainer Roland Lerche) entwickelte er sich ständig weiter und wurde zum unverzichtbaren Führungsspieler. Der Defensivallrounder ist die Zuverlässigkeit in Person, was die Einsatzbereitschaft und Leidenschaft angeht. Er besticht durch seine Zweikampfstärke, seine Spielübersicht und strahlt auch Torgefahr aus. Neben der 1. Mannschaft unterstützt er auch die Alten Herren des Vereins.



Martin Bernau ist auch im Vorstand des KSV als Kassenprüfer tätig.



500 Pflichtspieleinsätze

Vor dem KOL-Spiel Karlsruher SV – Eintracht Gladau wurde Mike Glomb für seinen 500. Pflichtspieleinsatz für den Karlsruher SV geehrt.

Die Ehrung mit einem Präsent seitens des KSV nahm der Vizepräsident und Spielertrainer des KSV Andreas Jassmann vor.

Seitens des KfV JL war Präsident Horst Wichmann anwesend und übergab im Namen des Fußballverbandes eine Ehrenuhr des DFB an Mike Glomb für seine Einsätze und sein Arrangement für den KSV.

Der Vorstand und die Mannschaftskameraden gratulieren und hoffen auf weitere Einsätze.



Horst Wichmann, Mike Glomb, Andreas Jassmann